

Jenen jetzt fast verschollenen Stätten menschlicher Wirksamkeit verdankte die erwachsende Stadt gewiß manches Element ihrer Kraft; so mindestens einen Theil ihrer körperlich tüchtigen, arbeitsfähigen und arbeitslustigen Bevölkerung, ferner die weitausgedehnten Fluren und Grundstücke, aus welchen sich ihre fast 10,000 Morgen haltende Feldmark zusammensetzte. Der Gedanke daran treibt uns, jene alten Orte aus dem Dunkel der Vergessenheit soweit wieder hervorzuziehen, als dies nach 7 ja 8 Jahrhunderten noch möglich ist.

Denn einige sind bereits völlig, andere fast ganz verschollen; schon kennt man ihre Lage nicht mehr so genau, daß man die Stelle bezeichnen könnte, wo sie einst lagen. Bei mehreren sind wir aber noch im Stande, den Ort anzugeben, wo deren Bewohner ihre Hufen bewirthschafteten, auf welchen Wiesengründen ihr Vieh weidete, oder wo die Mühlen lagen, auf denen sie ihr Korn zermahlten. Noch klingen die Namen einzelner in Feldmarksbenennungen, in Ackerbreiten, in Teich-, Brücken- und Bachnamen nach. Vielleicht werden sie noch durch manches Decennium nachklingen, bis Verkoppelungen und Besitzwechsel auch ihre letzten dürftigen Spuren austilgen. Jetzt, wo diese Gefahr bereits eingetreten ist, wo die letzten Spuren verschwundenen Lebens und uralten Anbaues bald ganz verwischt sein werden, jetzt, aber auch erst jetzt ist die Forschung der Local-Historiker darüber aus, gestützt auf umfassendere Urkundenkenntniß zu erforschen und festzustellen, was sich irgend noch ergründen und feststellen läßt. Besonders verdient haben sich um den oben bezeichneten Kern niedersächsischen Landes in dieser Hinsicht zwei Männer gemacht, Künzler durch sein treffliches Werk „Die ältere Diöcese Hildesheim“ und der Reichsfreiherr J. Grote zu Schauen durch sein Verzeichniß wüster Ortschaften Niedersachsens. Nach ihrem Vorgange wollen wir nun die nächste Umgebung der Stadt Braunschweig im Geiste durchwandern, um die erwähnten 16 Wüstungen aufzusuchen.

Das Terrain unsrer Untersuchung ist im Großen und Ganzen das alte Weichbildsgebiet der Stadt. Dies Terrain